

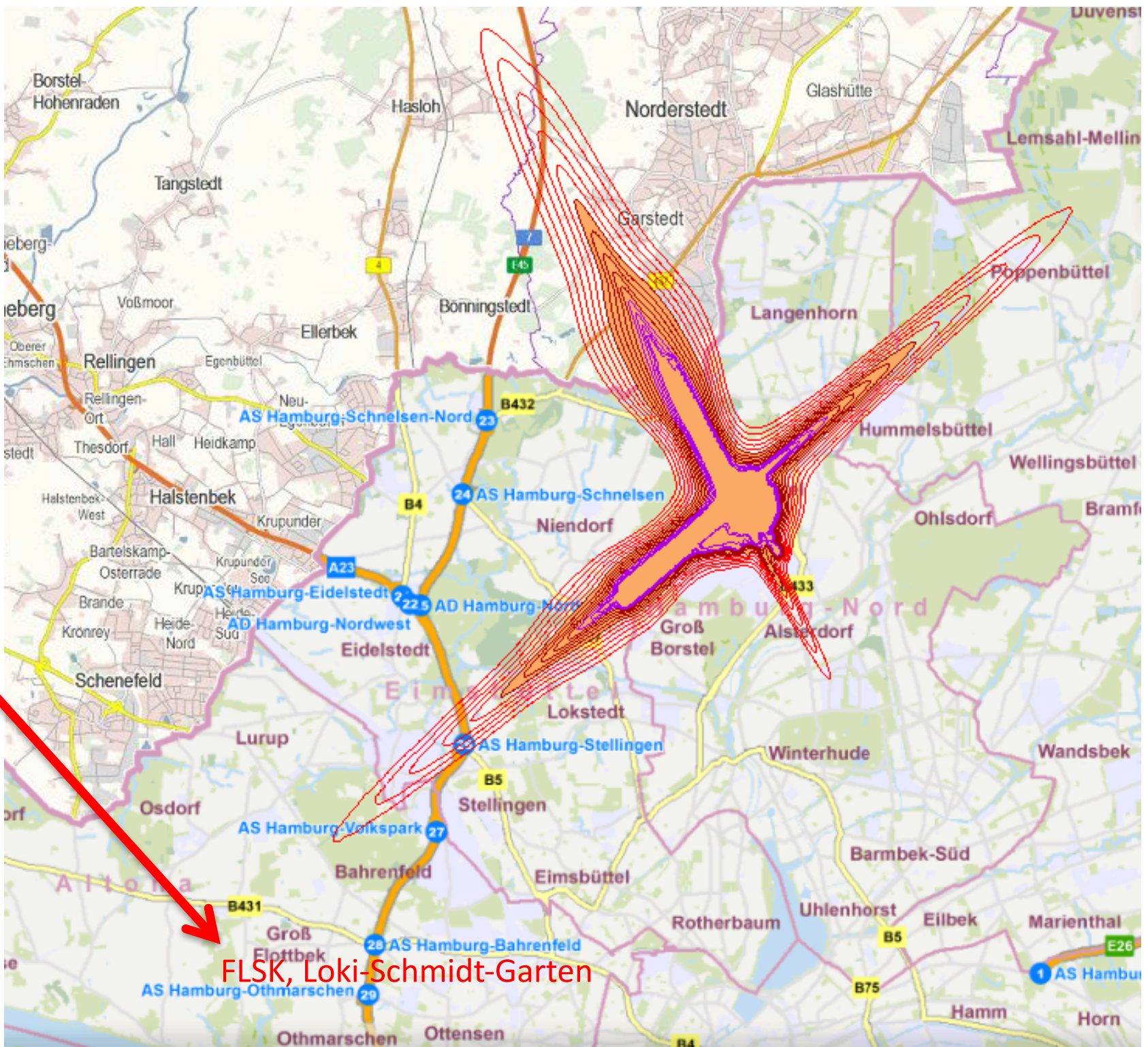
Besondere Aspekte der

Fluglärm-Belastung

im Hamburger Westen

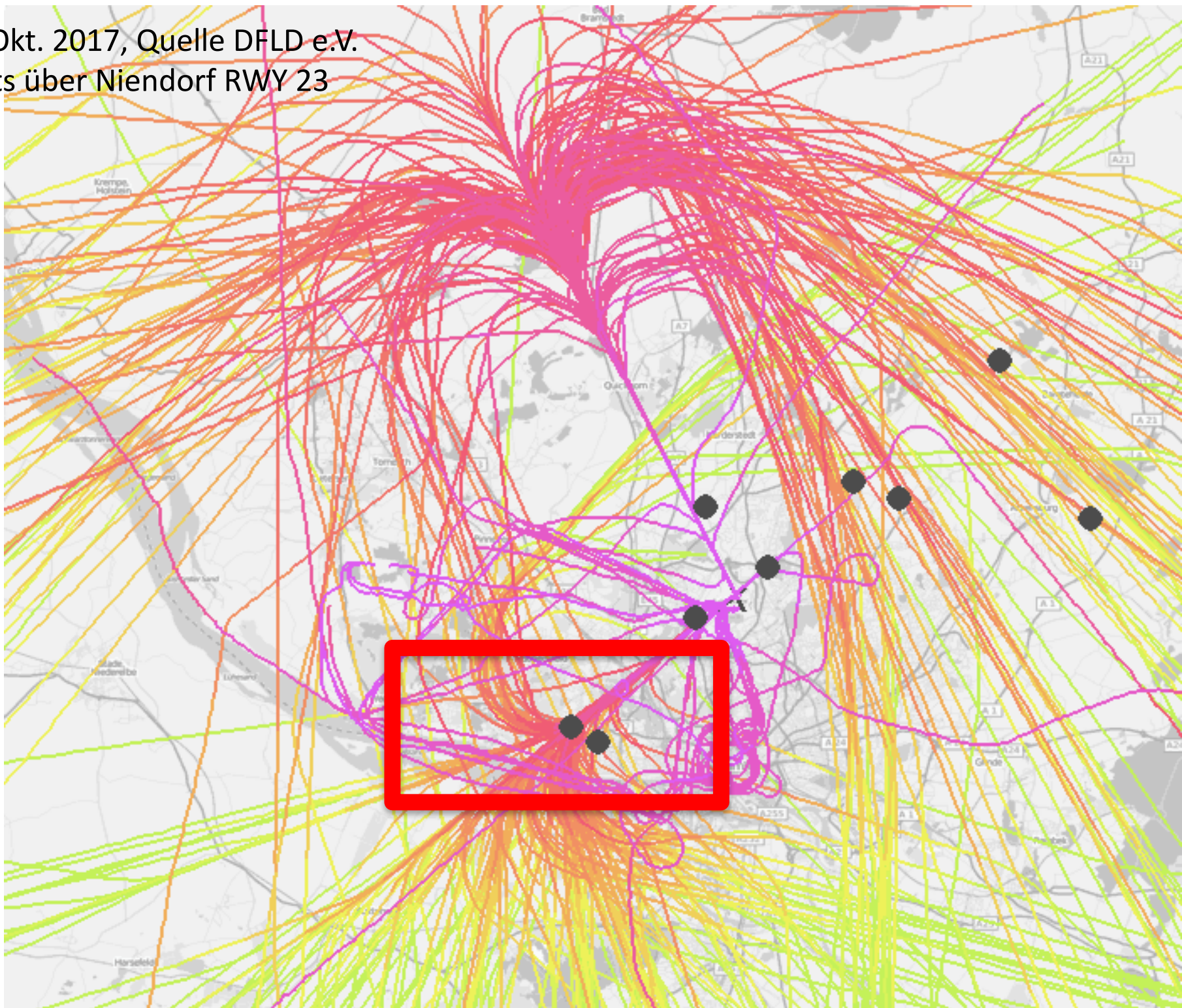
FLSK 9. Nov. 2017

Biozentrum Botanischer Garten, Klein Flottbek



FLSK, Loki-Schmidt-Garten

21. Okt. 2017, Quelle DFLD e.V.
Starts über Niendorf RWY 23



Der Hamburger Westen

- Über 130.000 Einwohner
- mit Bahrenfeld **160.000**:
zum Vergleich:
- Osnabrück mit **162.000 Einwohnern**

Quelle: Statistikamt Nord, Dez. 2015

Wappen	Deutschlandkarte
	
Basisdaten	
Bundesland:	Niedersachsen
Höhe:	63 m ü. NHN
Fläche:	119,8 km ²
Einwohner:	162.403 (31. Dez. 2015) ^[1]

Quelle: Zensus 12/2015

<http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/>

Der Hamburger Westen

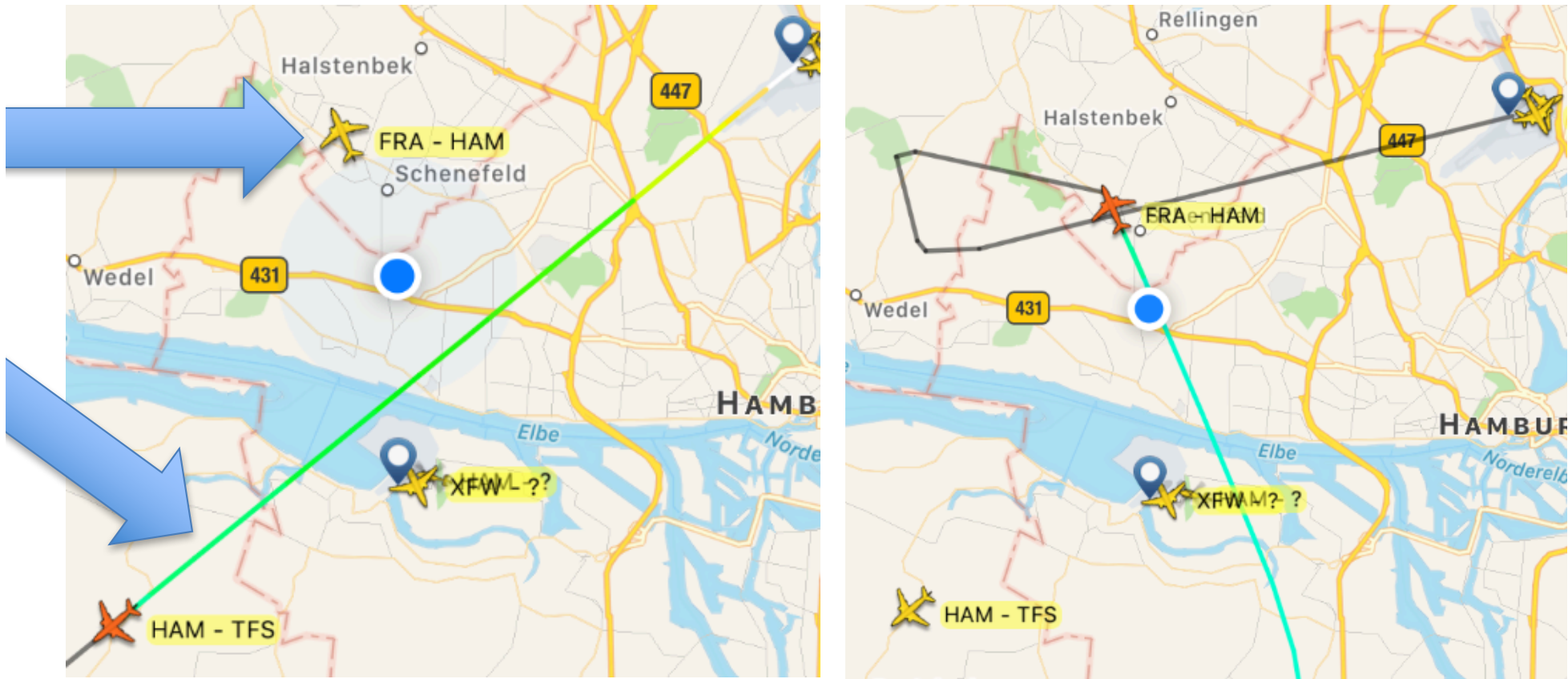
- Hohe Einwohnerdichte =>
viele öffentliche Einrichtungen
- Schulen allein in Flottbek, Osdorf, Blankenese:
 - ISH, Hochrad, Christianeum, Ganztags. Jenisch
 - Stadtteilschule und Gymnasium Blankenese,
 - Lise-Meitner-Gymnasium, ...

... und noch mehr Grundschulen und KiTas

6 Gründe

warum es im Westen
besonders laut ist

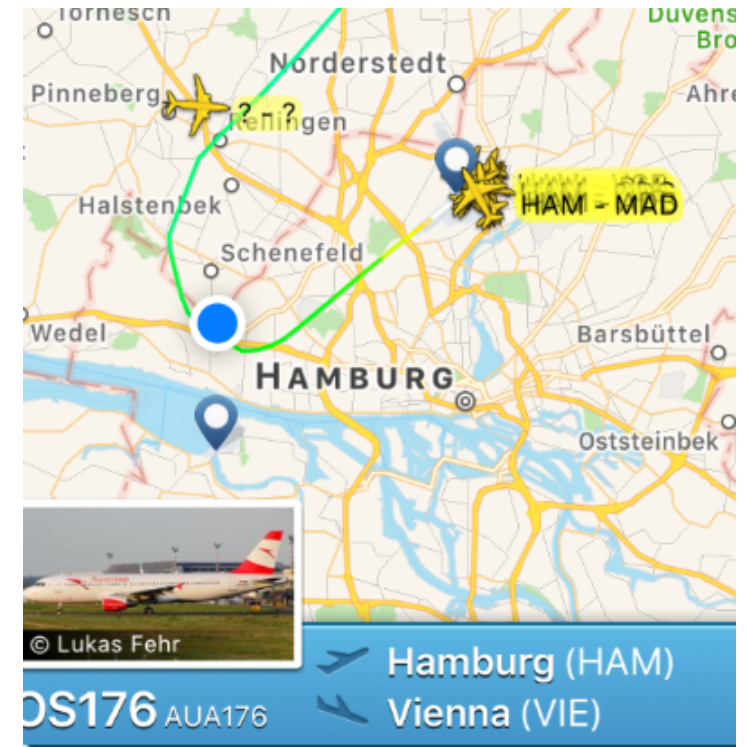
1. Belastung durch Starts und Landungen: Entstehung von „Lärm-Spots“



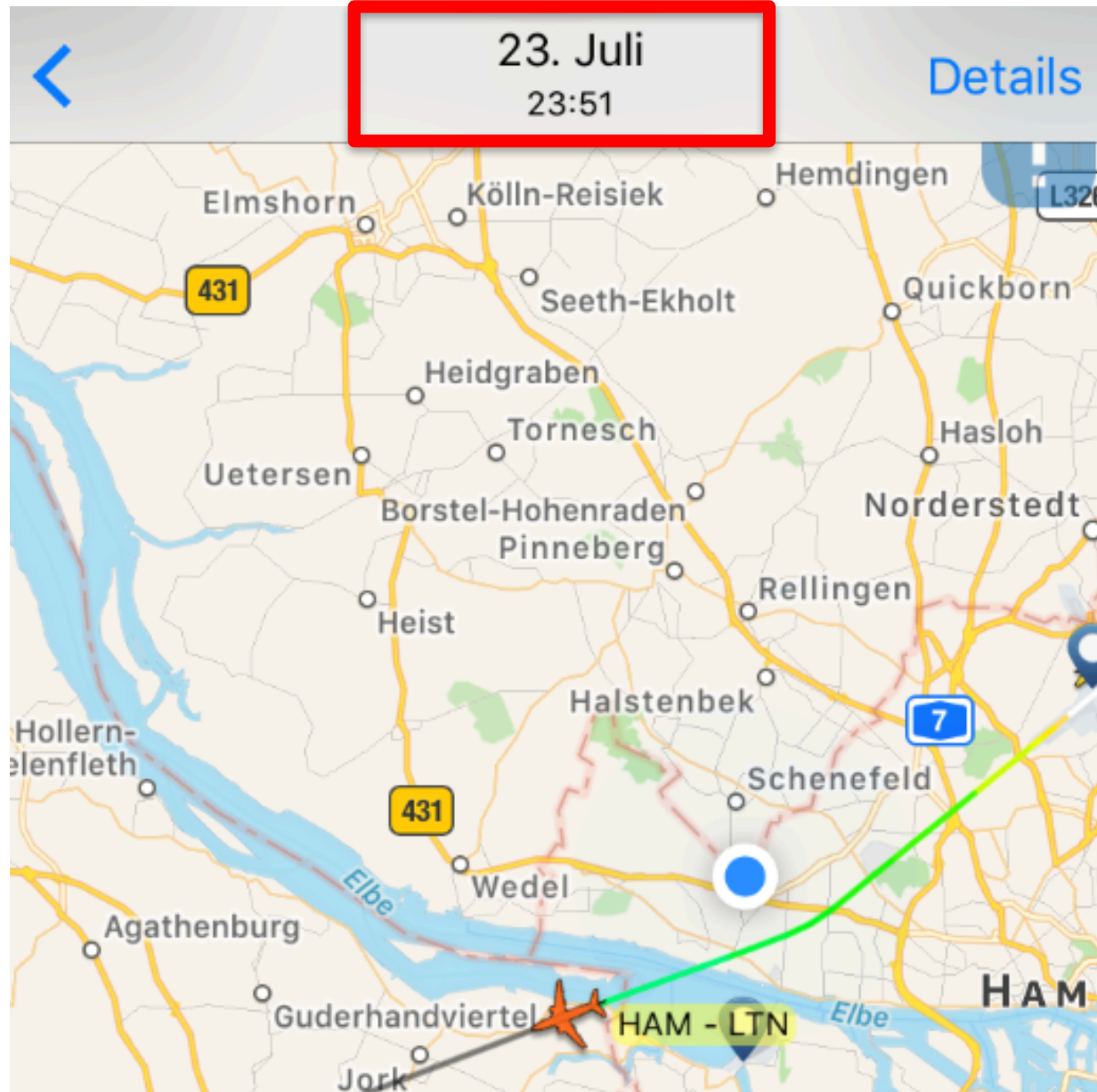
4.11.2017 um 10:47 Uhr

Quelle: FlightRadar24

2. Kein „Minimum Noise Routing“: 360°-Lärm durch *RAMAR*-Route

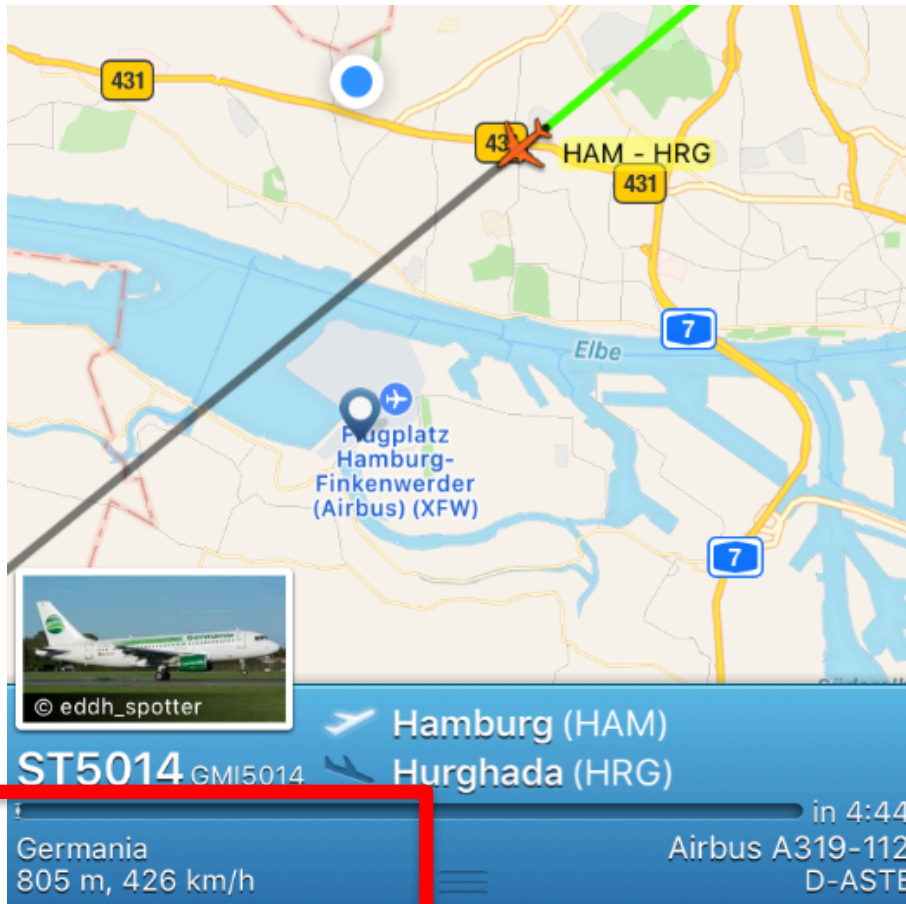


3. Regelmäßige Missachtung des „strengen“ Nachtflugverbots

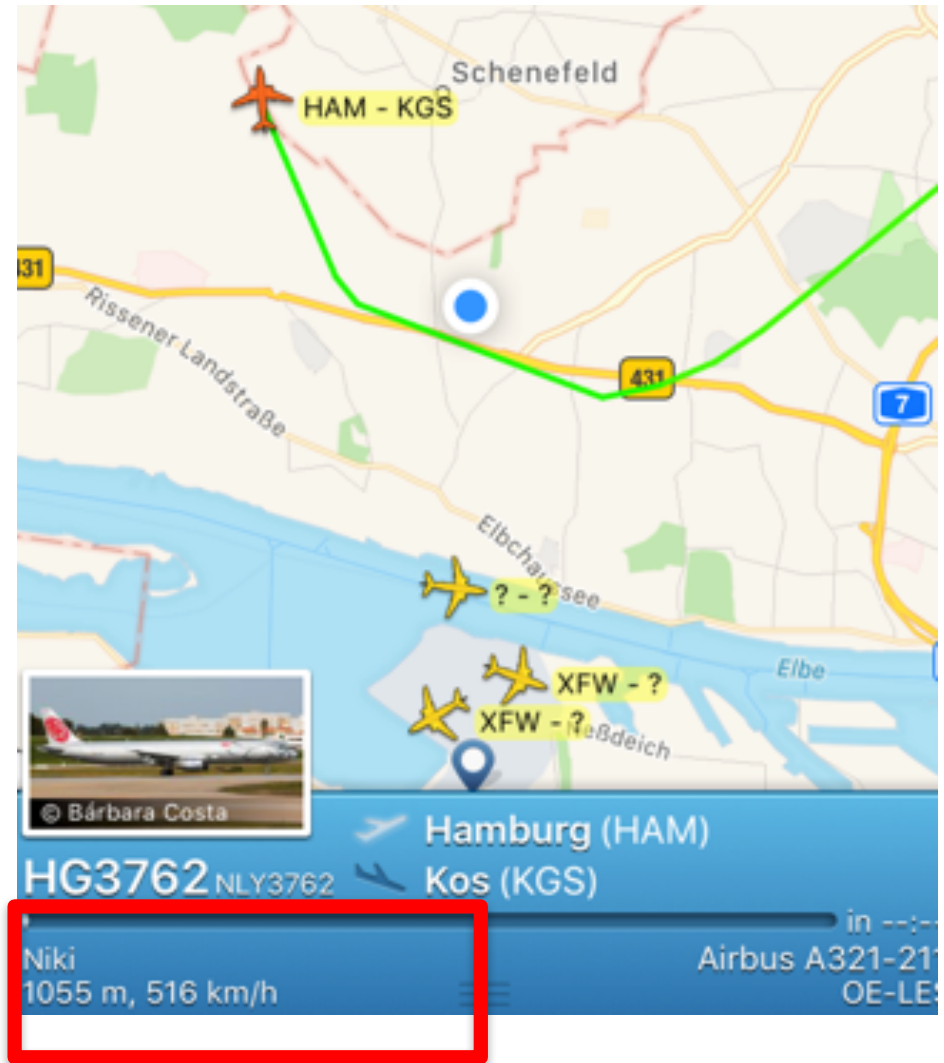


Quelle: FlightRadar24

4. Flachstartverfahren



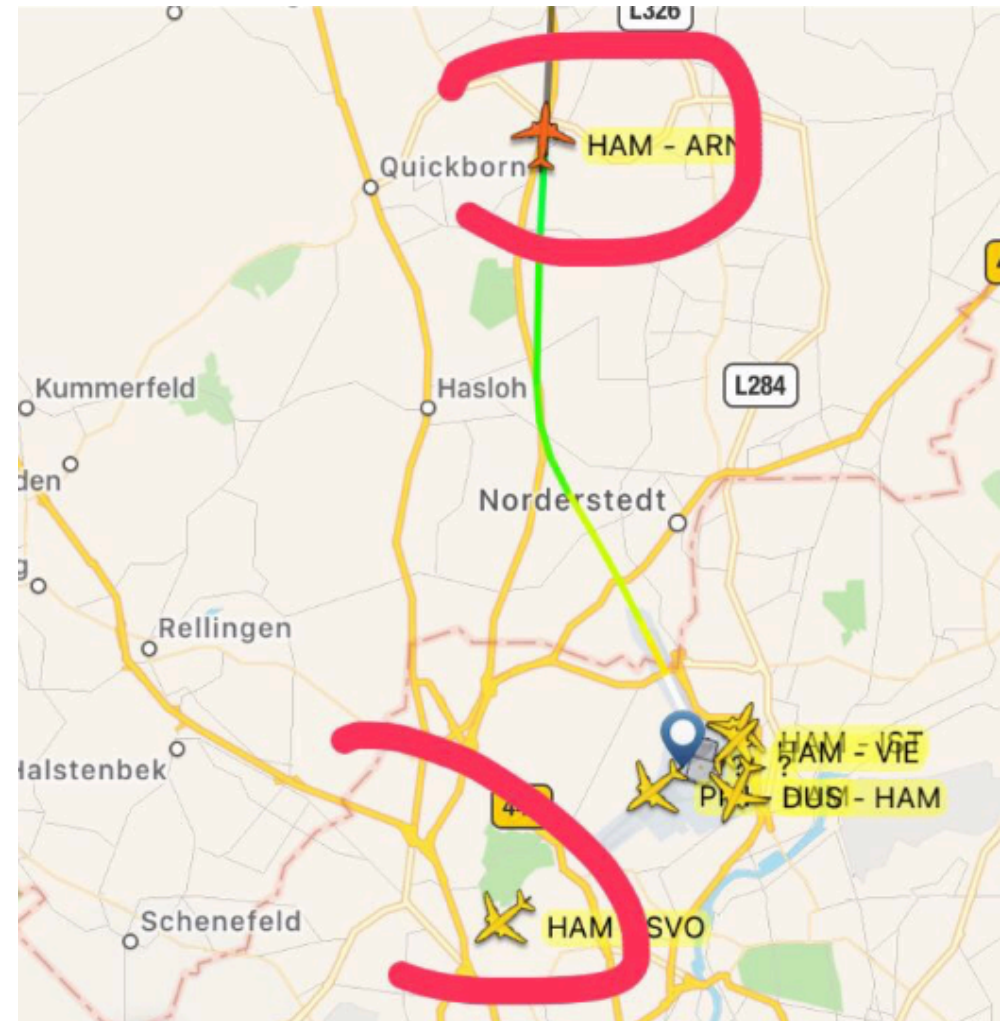
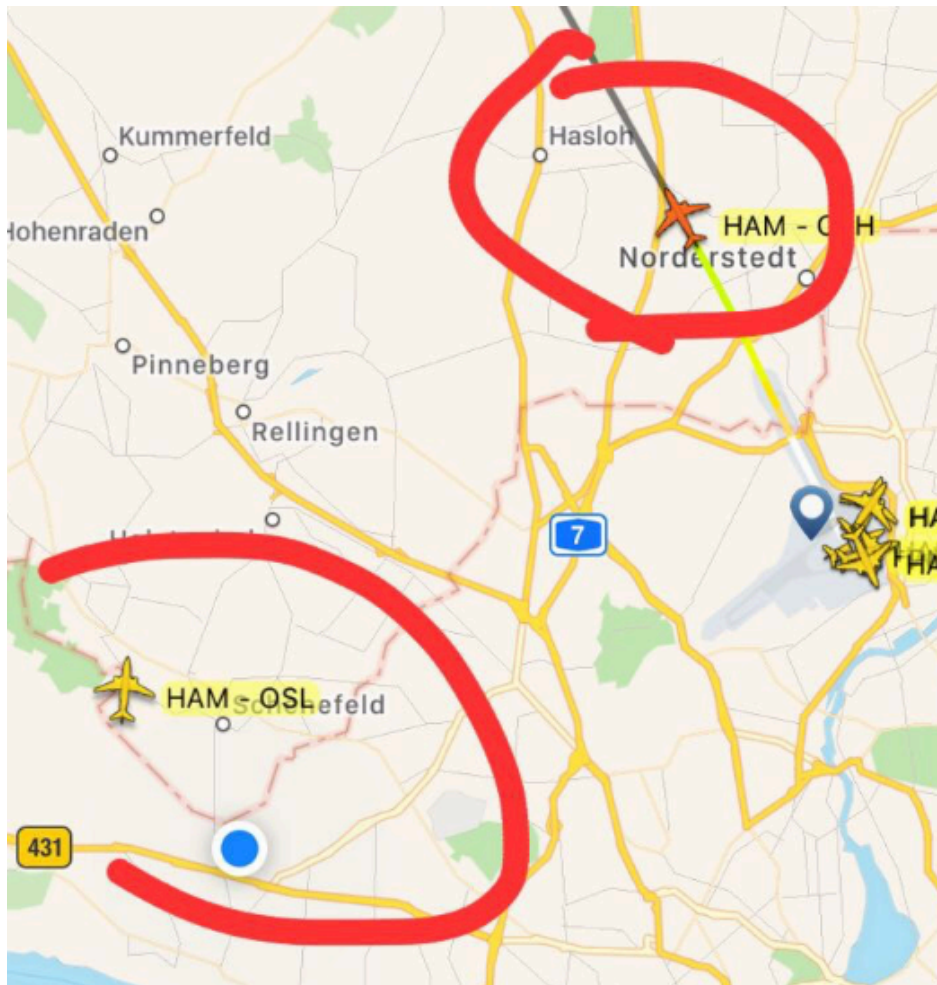
nur 805m!



kaum 1000m!

5. Ständige Missachtung der BBR:

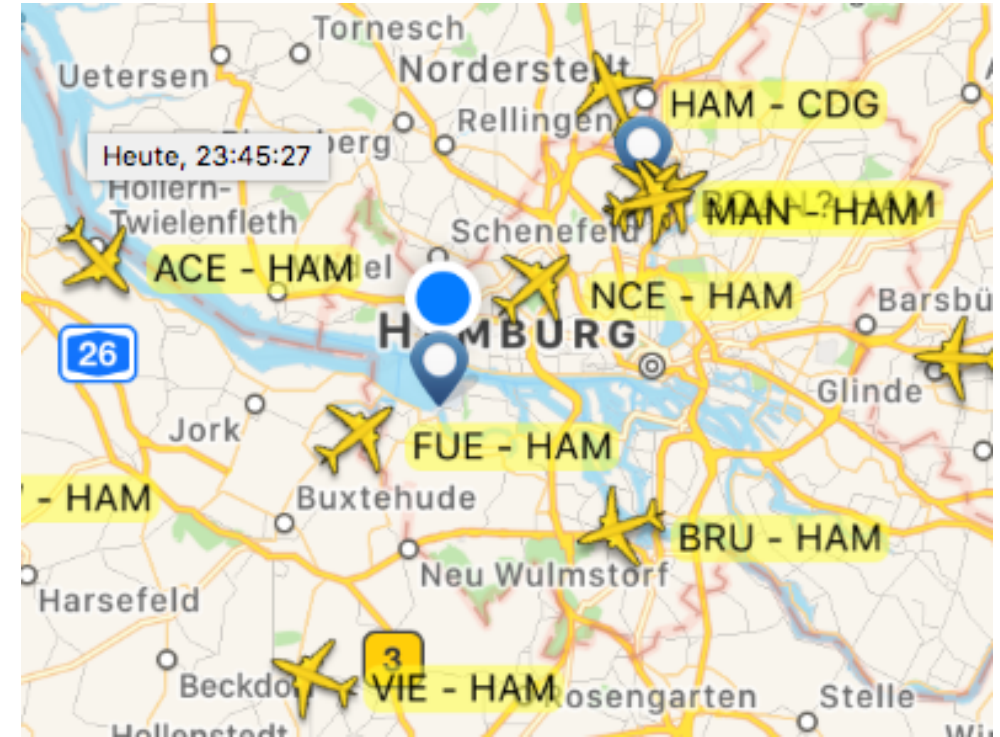
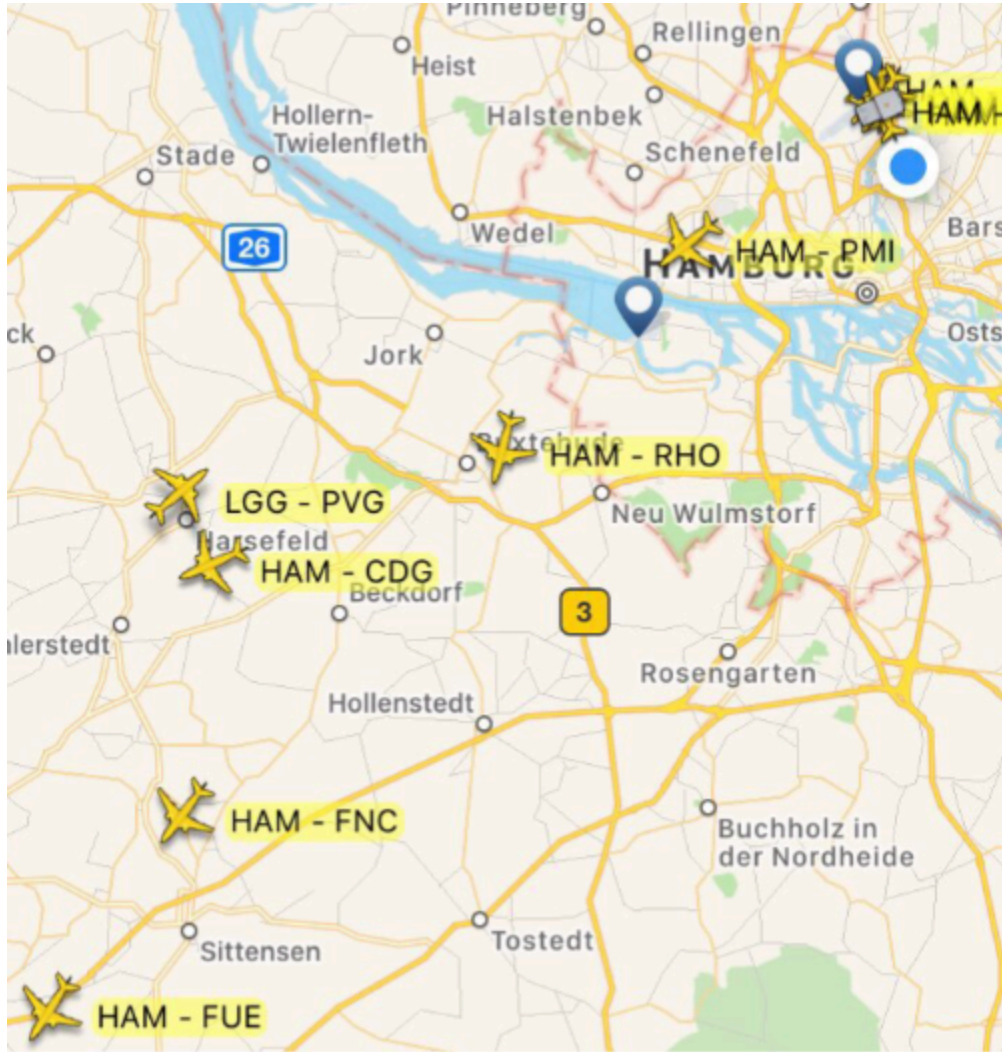
Behörden ohne Weisungsbefugnis ggü. Flugsicherung



hier speziell: Parallele Starts über Pisten Norderstedt und Niendorf

Quelle: FlightRadar24

6. Weitaus zu viele Flugbewegungen: Koordinationseckwert deutlich zu hoch



20.07.17, 6:36 Uhr

18.07.17, 22:10 Uhr

Quelle: FlightRadar24

Fluglärm macht krank!

... und führt zu

- verstärkter Anfälligkeit für Herzkreis-Lauf-Krankheiten wie Herzinfarkt und Schlaganfall
- Tinnitus
- psychische Erkrankungen wie Depression
10dB mehr Fluglärm = ~10% höheres Risiko
- Konzentrationsschwäche
- Langsameres Lesen-Lernen bei Kindern

Gegen-
Maßnahmen?

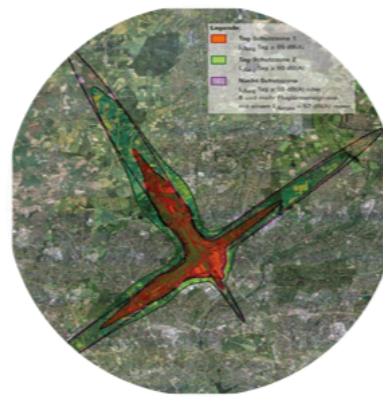
Der Ablasshandel der FHG

Lärmschutzmaßnahmen



Nachtflugbeschränkung

Die stadtnahe Lage des Flughafens Hamburg bringt viele Vorteile mit sich. Neben dem Vorteil kurzer Wege haben sich z. B. viele große, internationale Unternehmen in Hamburg angesiedelt und zahlreiche Arbeitsplätze wurden geschaffen. Zugleich ist mit dieser Lage aber auch eine besondere Verantwortung verbunden: Mit strengen Nachtflugbeschränkungen wird die Hamburger Bevölkerung vor Fluglärm geschützt.



Lärmschutzprogramm

Trotz aller Anstrengungen, die Belastungen durch Fluglärm so gering wie möglich zu halten, sind diese nicht gänzlich auszuschließen. Dem Fluglärm wird daher mit einer Reihe von Maßnahmen begegnet. Die wichtigsten Ziele sind durch aktiven Lärmschutz den Lärm einzelner Flugbewegungen zu verringern und ergänzend durch passiven Lärmschutz den Schutz vor Lärm zu verbessern - mit den Lärmschutzprogrammen des Hamburger Flughafens.



Lärmschutzhalle

Der Check der Triebwerke ist wichtiger Bestandteil der Wartung und Überholung von Flugzeugen durch die Lufthansa Technik AG. Um die daraus resultierende Lärmbelastung auf einen Spitzenschallpegel von maximal 65 dB(A) zu reduzieren, wurde eine neue Lärmschutzhalle entwickelt und gebaut, die seit ihrer Inbetriebnahme Ende 2001 auch für die großen Jets bis hin zum Jumbo zur Verfügung steht.



Der Ablasshandel der FHG

- 70 Mio.€ für Passive Lärmschutzprogramme
– seit 1970

VERSUS

- 120 Mio.€ für Sanierung d. Hauptvorfeldes
- > 500 Mio.€ für Flughafen-Ausbau in 10 Jahren

Politische Versprechen

- Nachtflugbeschränkung / -Entgelte
 - Schlaf ist nicht käuflich.
- „Leisere“ Flugzeuge der neuesten Generation
 - Bislang < 1%. Dafür immer mehr Flugbewegungen
 - Propellermaschinen ersetzt durch laute Jets
- Neue Start/Lande-Entgelte greifen nicht

„Subjektive Wahrnehmung“

Politik mit offenen Augen und Ohren – auch beim Fluglärm

Viele Hamburgerinnen und Hamburger im Westen der Stadt haben den Eindruck, dass der Lärm durch startende und landende Flugzeuge stark zugenommen hätte und die Flugrouten sich stillschweigend über die westlicheren Stadtteile verschoben haben.

Für die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok ist es selbstverständlich, dass diesen Berichten nachgegangen wird. Und das nicht nur, weil ihr Wahlkreis in genau diesem Gebiet liegt. „Die direkt betroffenen Menschen sind für uns Abgeordnete oft die Augen und Ohren. Wenn wir nicht zufällig in einem betroffenen Gebiet selber wohnen, würden wir von Problemen vor Ort oft viel zu spät erfahren, wenn wir nicht wegen solcher Rückmeldungen so viele Bürgergespräche führen würden.“

Die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok, die Mitglied im Umweltausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft ist, hat bei der Stadt eine Überprüfung der Situation in Auftrag gegeben. Sie hatte dies in einer Diskussionsveranstaltung der „Initiative gegen Fluglärm im Hamburger Westen“ (IFL) zum Thema „Fluglärm im Hamburger Westen“ Ende 2016 zugesagt. Die Ergebnisse liegen nunmehr vor.

Im Februar 2016 gemessen, um die Beschwerden wegen einer Westverschwenkung der Abfluglinie zu überprüfen.

• Messstelle am Hemmingstedter Weg in Osdorf: Der Standort auf dem Gelände der Internationalen Schule lag direkt unter der An-/Abfluglinie. Damit war sichergestellt, dass sowohl die Starts als auch die Landungen erfasst werden. Die Messung fand vom 21.4. bis 1.11.2016 während der sechs verkehrsreichsten Monate statt. Dadurch wurde eine „Worst-Case-Situation“ für die Elbvororte bestimmt.

„Das Ergebnis der Messungen hat auch mich selber überrascht“, gesteht die Sozialdemokratin. „Selbst während der



Anne Krischok
sechs verkehrsreichsten Monate war die Lärmbelastung nämlich nicht nur deutlich unter den ge-

ten am Flughafen fast keine Starts und Landungen über den Hamburger Westen. Nach diesem dadurch sehr ruhigen Jahr, wurden anschließend die Lärmbelastigungen als deutlich stärker wahrgenommen als vorher.

ten, dass da, wo Menschen gestört fühlen, dies nicht gemessen wird.“ Messungen erbrachten eine gute Grundlage für eine sachliche Diskussion, aber auch wenn die Grenzwerte überschritten wurden,



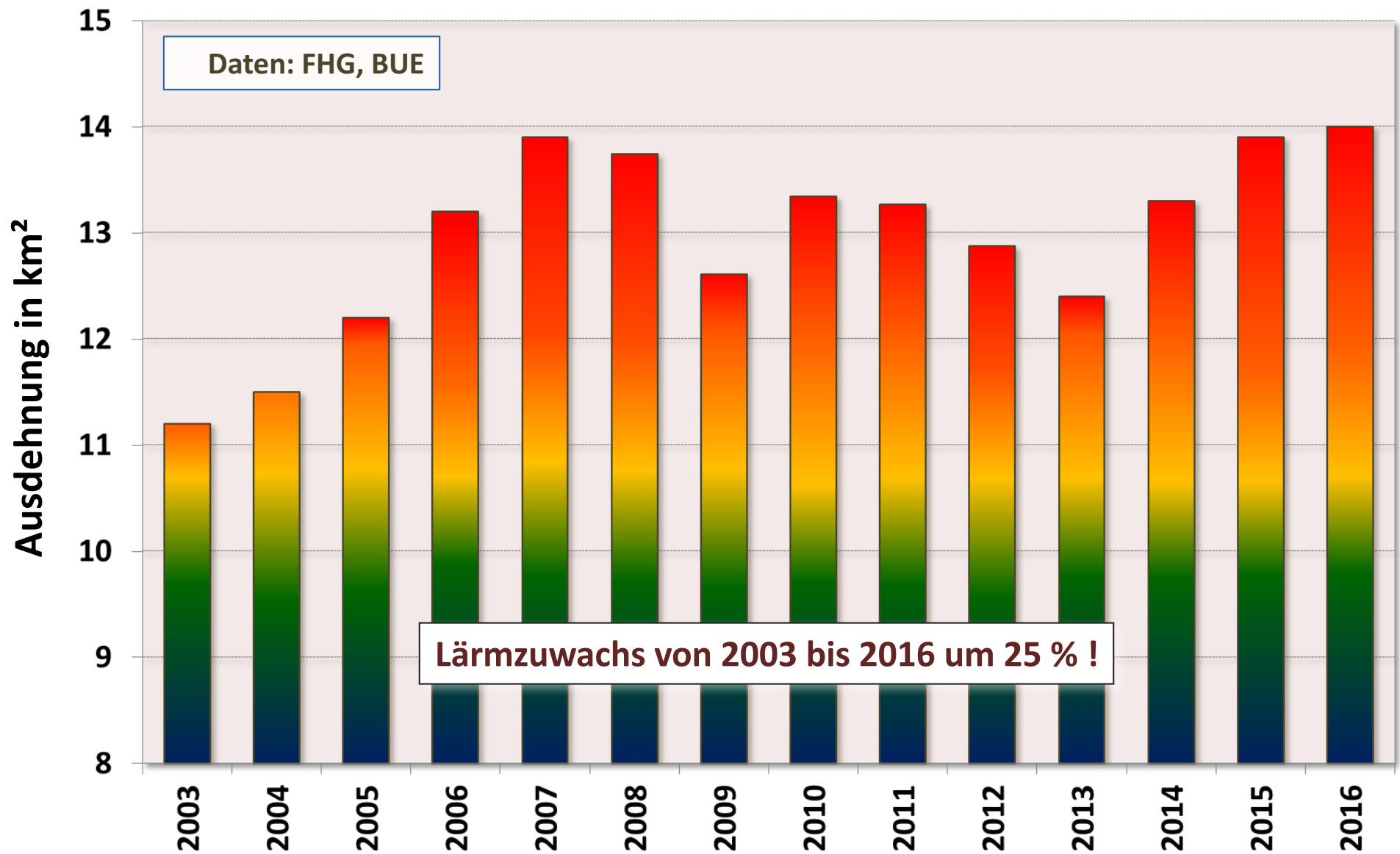
Die Messstelle in Lurup hat während des Messzeitraums ca. 14.000, die Messstelle in Osdorf 19.000 Flüge erfasst. Die Fluglärmmessstellen können mittels Radarkorrelation den Fluglärm von anderen Lärmquellen unterscheiden und separat ermitteln. In Lurup wurden Dauerschallpegel für Fluglärm von 51,7 dB(A) tags und 34,4 dB(A) nachts gemessen, in Osdorf waren es tags und 44,8 dB(A). Die höheren Werte in Osdorf sind durch die

be, sei für sie damit Ende der politischen Arbeit erreicht. „Am Beispiel des start-Verfahrens haben wir erst vor kurzem gesehen, dass es oft Möglichkeiten für den Piloten gibt, wenn deutlich über die Richtlinie geht, dass uns Lärmschutz nicht ausreicht“, betont Anne Krischok. „Aber es ist wichtig, dass die Richtlinien für Piloten nicht nur im März geändert werden, sondern auch, dass es keine leeren Versprechungen sind.“ Lauten Flachstarts werden vermieden. Das ist ein handfestes Argument für ein Handlungsspiel dafür, wie aus der

Fakten: Messwerte

- Fluglärm „findet statt“
- Es wird ständig lauter
 - Mehr Passagiere → mehr Flugbewegungen
 - Größere Maschinen sind lauter u. tiefer
- Messstation Osdorf und Nienstedten beweisen dringenden Handlungsbedarf

Fluglärmteppich (62 dB(A)-Leq₃-Dauerschallisophone)



Fluglärmkontingent: 20,4 km² (festgelegt 1998)

Quelle: BUND AK Luftverkehr

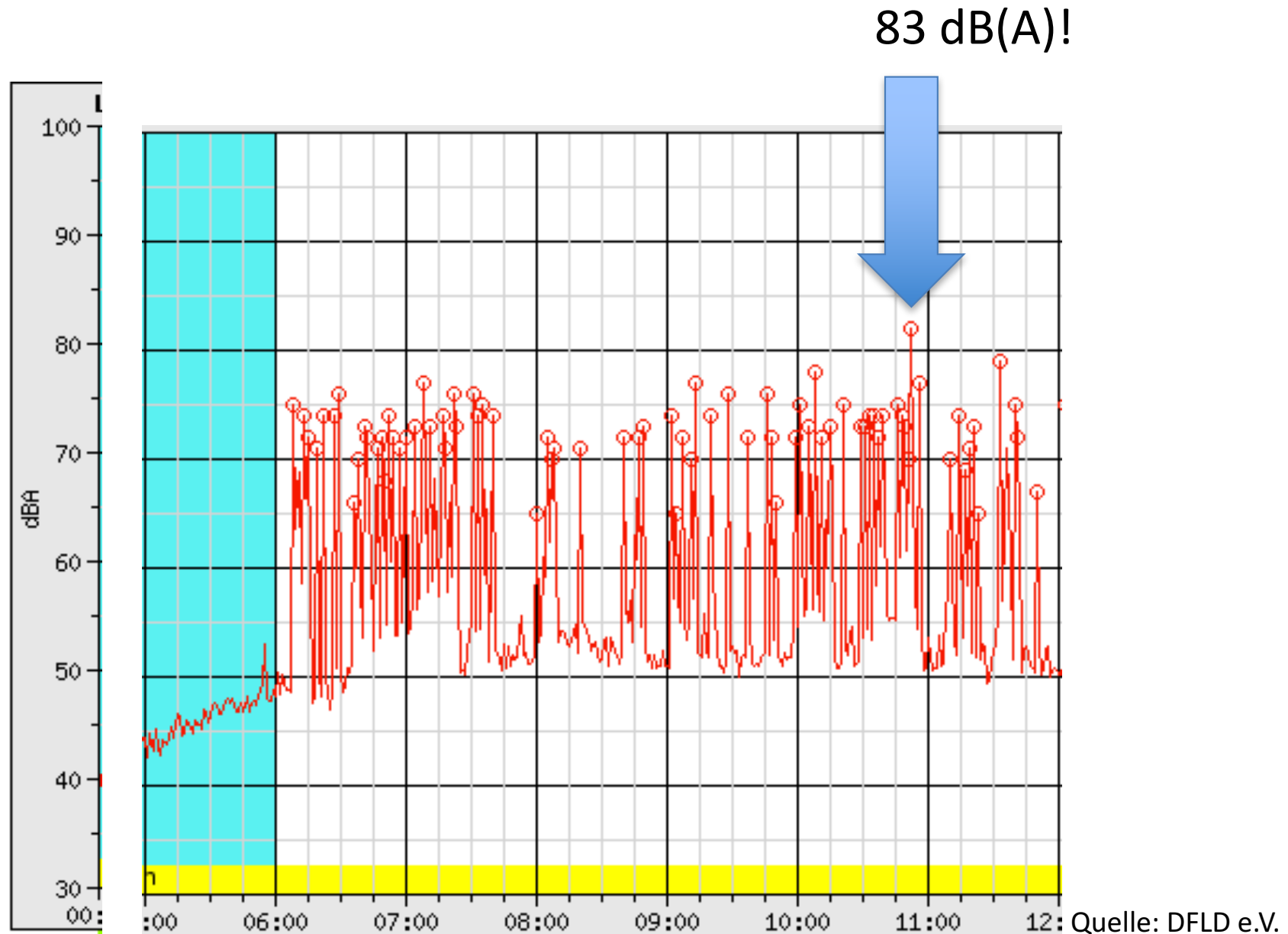
Fakten: Messwerte

- Messstation Osdorf des DFLD und
- Messstation Nienstedten zeigen

Lärmspitzen bis 83db(A)

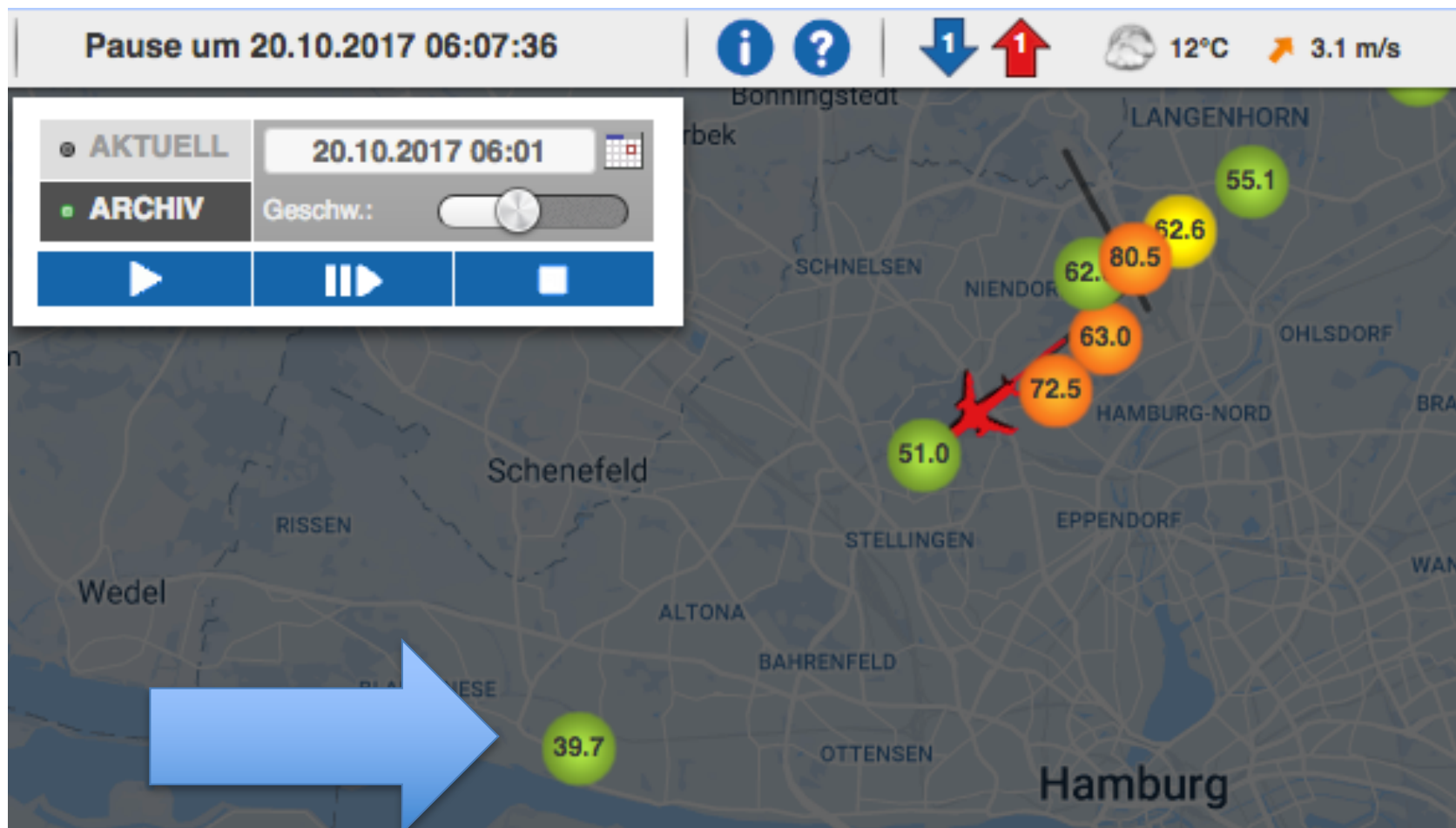
Dringender Handlungsbedarf!

Freitag, 20.10.2017 in HH-Osdorf



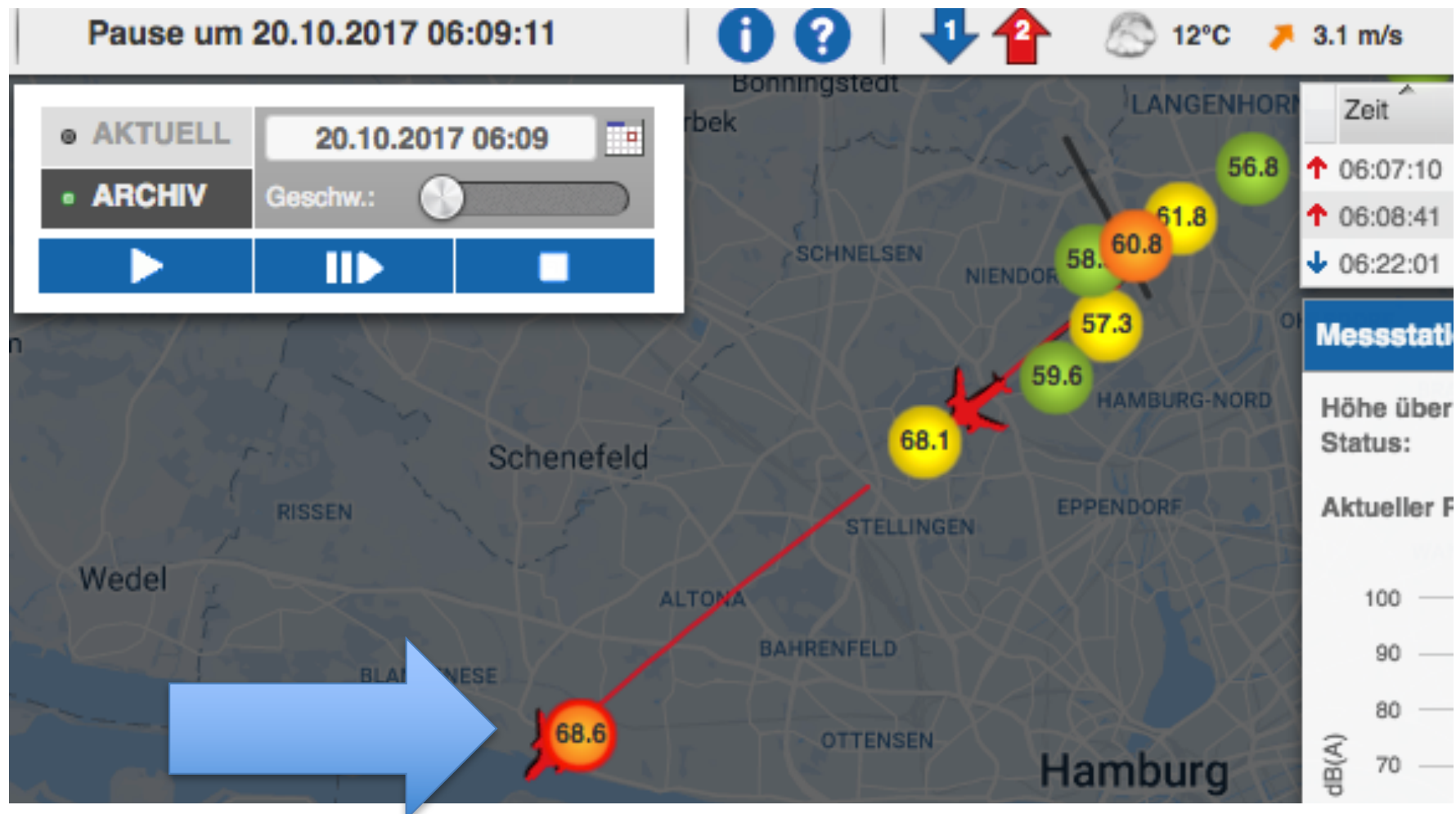
Mobile Messstation Nienstedten

- Sehr ruhige Umgebung, max. 40db(A)



Mobile Messstation Nienstedten

- ...bis zum ersten Start: 68,8db(A)!



Fakten: Flachstartverfahren

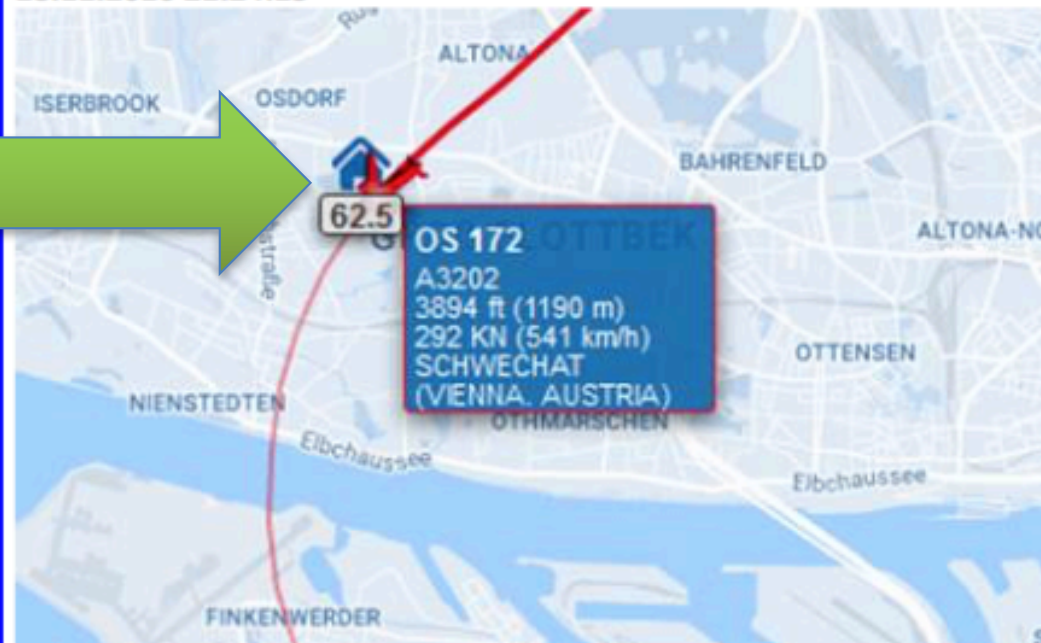
- Die nachfolgenden beiden Screenshots aus TraVis sind nur 1,5 Minuten nacheinander entstanden
- Beide Flugzeuge sind vom Typ A320
- Achten Sie auf die Details...:

TraVis2016

18.11.2016 21:26:00



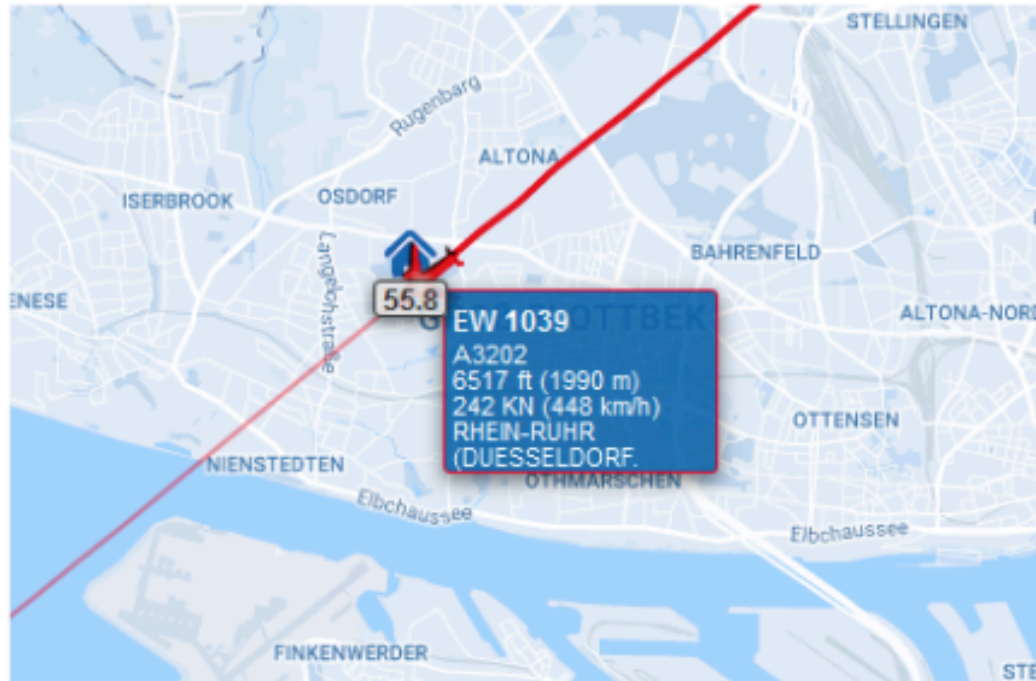
18.11.2016 21:24:15



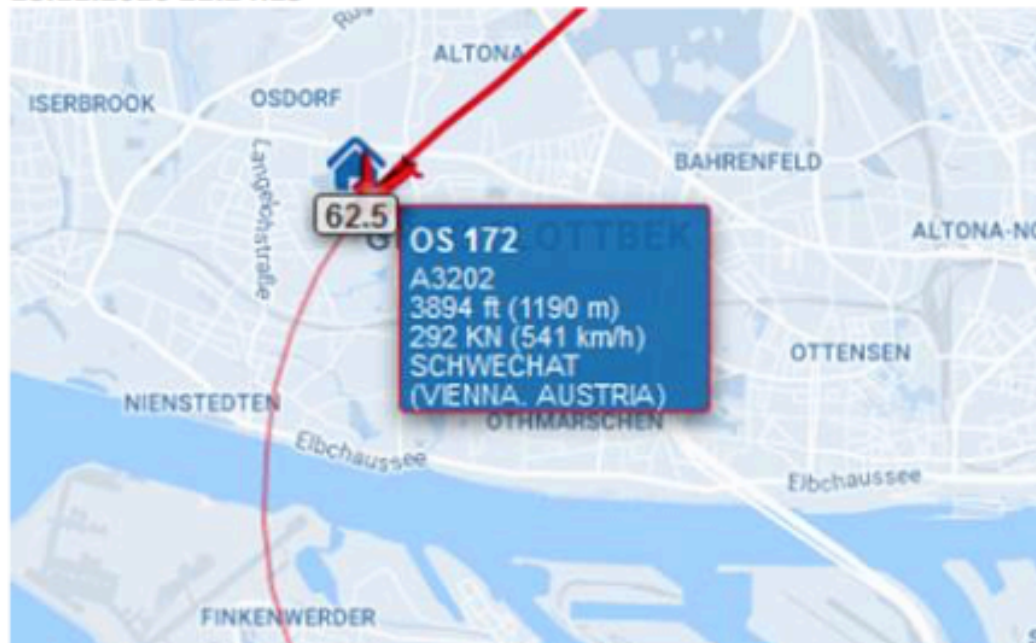
Fakten:
Flachstart-
verfahren

TraVis2016

18.11.2016 21:26:00



18.11.2016 21:24:15



Fakten:

Flachstart-
verfahren

800m Höhenunterschied

→ 6,7 db(A) Lärm

Fakten: Flachstartverfahren

- Bislang keine Verbesserung spürbar
 - Eine „Empfehlung“ allein bringt nichts
 - Keine kontinuierliche Messung, keine Sanktionen
- Verbot im Luftfahrthandbuch notwendig

EDDH AD 2.21 Noise abatement procedures

Startverfahren

Aus Lärmschutzgründen wird für alle Abflüge mit strahlgetriebenen Luftfahrzeugen das Startverfahren NADP 1 empfohlen.

Steigen mit maximalem Gradienten bis zur Höhe 3000 ft:

- Luftfahrzeug für hohen Auftrieb konfigurieren
- Zurücknahme des Startschubes zum Steigschub in Höhe 1500 ft

Automatische Lärmmessungen überwachen die Einhaltung des Verfahrens.

Departure procedures

The use of the noise abatement procedures is recommended for all jet aircraft.

Climb with MAX climb gradient.

- use the high lift devices to maximum

- TKOF PWR reduction to maximum

Automatic measuring equipment

Fakten: Bahnbenutzungsregeln

- “22–7 Uhr Landungen über Norderstedt“
Regel wird praktisch immer gebrochen
- FLSB ohne ausreichend Kontrolle u. Handhabe
- Windstärke spielt bei Pisten-Wahl keine Rolle
– Trotz internationaler Vorgaben!

Wind. Nach internationalen Vorgaben darf die Rückenwindkomponente auf der Betriebspiste bei Anwendung von Regelungen zum Lärmschutz grundsätzlich nicht mehr als 5 Knoten (2,5 m/s) und die Seitenwindkomponente nicht mehr als 15 Knoten (7,5 m/s) im Mittel betragen. Die DFS erhält die

Fakten: Bahnbenutzungsregeln

- Situation vorgestern, Di. 7.11.2017:
 - Wind aus 90 Grad Ost, 5kn
 - **Starts** über Niendorf/Blankenese!
- Situation gestern, Mi. 8.11.2017:
 - Wind aus 100 Grad Ost, 6kn
 - **Landungen** über Niendorf/Blankenese!
- => BBR werden faktisch nicht eingehalten

Fakten: Nachtflugbewegungen



Sog. „Pünktlichkeitsoffensive“

Nachtflugbewegungen im Jahr 2016 (23 Uhr bis 6 Uhr)

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Tag
1	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	1
2	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	2
3	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	3
4	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	4
5	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	5
6	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	6
7	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	ja	7
8	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	8
9	nein	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	9
10	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	10
11	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	11
12	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	12
13	nein	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	13
14	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	14
15	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	15
16	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	16
17	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	17
18	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	18
19	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	19
20	ja	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	20
21	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	21
22	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	22
23	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	23
24	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	24
25	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	25
26	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	26
27	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	27
28	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	28
29	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	nein	ja	29
30	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	30
31	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	31
	20J / 11 N	14J / 15 N	27J / 4 N	19J / 11 N	28J / 3 N	29J / 1 N	29J / 2 N	29J / 2 N	27J / 3 N	30J / 1 N	16J / 14 N	24J / 7 N	

In 292 Nächten wurde im Jahr 2016 den betroffenen Bürgerinnen und Bürger vom Fluglärm der Schlaf geraubt. In vier von fünf Nächten fand das offizielle Betriebsende von 23 Uhr keine Beachtung - **Regeleinhaltung von nur 20 % !**

Forderungen

- Gesetzliche **Mindestflughöhe** erlassen
 - Flachstartverfahren in jetziger Form verbieten
 - Flughöhen messen (Kamera auf DESY?)
- **RAMAR**-Routen-Änderung rückgängig machen
- Stärkung des FLSB-Gesetz zur konsequenten **Verfolgung von Regelverstößen der BBR**
ggf. automatisiert – *rund um die Uhr*
- Volkspetition umsetzen - für ein **striktes Nachtflugverbot ab 22 Uhr**

Vielen Dank

Vielen Dank

Fluglärm macht krank. Daher:

Beschwerden Sie sich über Fluglärm!
hamburg.de/fluglaerm

Forderungen

- Warum eigentlich nicht....

Den Flughafen verlegen?

Hamburg kann doch Großprojekte.